

# „Gelb“ gegen die B 212 neu

## Postkartenprotest gegen Bremer Verkehrspläne erhält breite Zustimmung

Die Motive der Unterzeichner sind vielschichtig. Der Widerstand wird bald fortgesetzt.

VON THORSTEN KONKEL

**DELMENHORST.** Ob aus Angst um die eigenen Kinder, der Furcht davor, die Stadt könne einmal zweigeteilt werden oder aus reiner Sympathie mit den Leidtragenden – vielschichtig waren gestern in der Fußgängerzone die Motive der Absender von „gelben Karten“, die symbolisch die Bremer Politik zur Neuausrichtung ihrer Flächennutzungsplanung zur B 212 neu aufrufen sollen. Mit ihrer Unterschrift unterstützten sie zugleich die von der IG B212 neu ausgearbeitete „Verkehrsoptimierte Nordvariante“ (VoN) gegen einen „Verkehrsinfarkt“ in der Stadt.

„Bungerhof darf nicht darunter leiden, dass die Bremer nicht in der Lage sind, einen ordentlichen Autobahnzubringer zu planen“, meinte Hans-Joachim Olczyk, der spontan eine der an den Bremer Senator für Verkehr adressierten gelben Postkarten ausfüllte. Auf ein bereitgehaltenes Megafon wa-



Zahlreiche Bürger unterstützten gestern in der Fußgängerzone mit ihrer Unterschrift die von der IG B212 neu ausgearbeitete „Verkehrsoptimierte Nordvariante“. Mechthild Harders-Opolka (r.), Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Deichhorst-Stadtmitte, kündigte Aktionen in weiteren Stadtteilen an.

FOTO: THORSTEN KONKEL

ren Organisatorin Mechthild Harders-Opolka, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Deichhorst-Stadtmitte, und ihre Mitstreiter nicht angewiesen: „Wir müssen niemanden locken, die Menschen erkennen, das Dauerstaus drohen, wenn

die B 212 neu in ihrer bislang geplanten Form nicht gestoppt wird“, sagte Harders-Opolka. Mit Zahlen untermauerte sie ihre Aussage: Rund 170 Karten wurden während des gut dreistündigen Protestes vor Ort ausgefüllt, weitere 150 verteilt,

zog die Ortsvereinsvorsitzende gegen Mittag Bilanz. „Das macht uns Mut zur Fortsetzung unseres Widerstands“, sagte sie und kündigte an, den Protest demnächst im Neuen Deichhorst und in Bungerhof fortzusetzen.